



Ausstattung des Hauses:

Erdgeschoss mit Fliesenböden

- 1 Gruppen- und Bastelraum, ca. 24 qm, mit verschiedenen Werkzeugen
- 1 großer Gruppenraum und Speisesaal, ca. 50 qm mit Spieleschrank und Kachelofen
- 1 Einbauküche, ca. 17 qm komplett ausgerüstet
- 1 Trockenraum, ca. 9 qm für Kleidung und Schuhe
- 1 Behinderten-Bad
getrennte WC's



Obergeschoß mit Holzböden

- 4 Schlafräume mit Stockbetten und Schränken:
 - 1 x 6-Bett Zimmer, ca. 18 qm
 - 2 x 8-Bett Zimmer, ca. 20 qm
 - 1 x 10-Bett Zimmer, ca. 30 qm
 - 1 x 2-Bett Betreuerzimmer, ca. 11 qm mit Waschgelegenheit
- 2 Waschräume mit Dusche (kalt und warm)
- 2 getrennte Toiletten

Das Jugendbergheim wird vorrangig an Jugendgruppen und Schulklassen aus dem Landkreis Starnberg vergeben.

Die Mindestgruppengröße beträgt 17 Personen.

Kontakt und Buchung:

**Landratsamt Starnberg
Team Jugendarbeit
Strandbadstraße 2
82319 Starnberg**

**Tel: 08151 148 - 77 512
Fax: 08151 148 - 11 207
Jugendbergheim@LRA-Starnberg.de**



Jugendbergheim "Dr. Max Irlinger" 82497 Unterammergau



des
Landkreises
Starnberg

TAGESSÄTZE:

(ausschließlich für Selbstversorger)

*Für Jugendgruppen aus dem Landkreis
Grundbetrag bis 17 Personen:
pro Tag und Übernachtung 85.- Euro
jede weitere Person:
pro Tag und Übernachtung 5.- Euro*

*Andere Gruppen außerhalb des Landkreises
Grundbetrag bis 17. Personen:
pro Tag und Übernachtung 170.- Euro
jede weitere Person:
pro Tag und Übernachtung 10.- Euro*

Geschichte:

Von der Schleifmühle zum Jugendbergheim

Das heutige Jugendbergheim „Dr. Max Irlinger“ – so benannt nach dem 1969 verstorbenen Landrat des Landkreises Starnberg – ist ehemals eine Schleifmühle zur Herstellung von Wetzsteinen gewesen.

Anno 1954 ist die Schleifmühle zur Jugendberghütte für die ersten Kinderferienwochen umgebaut worden.

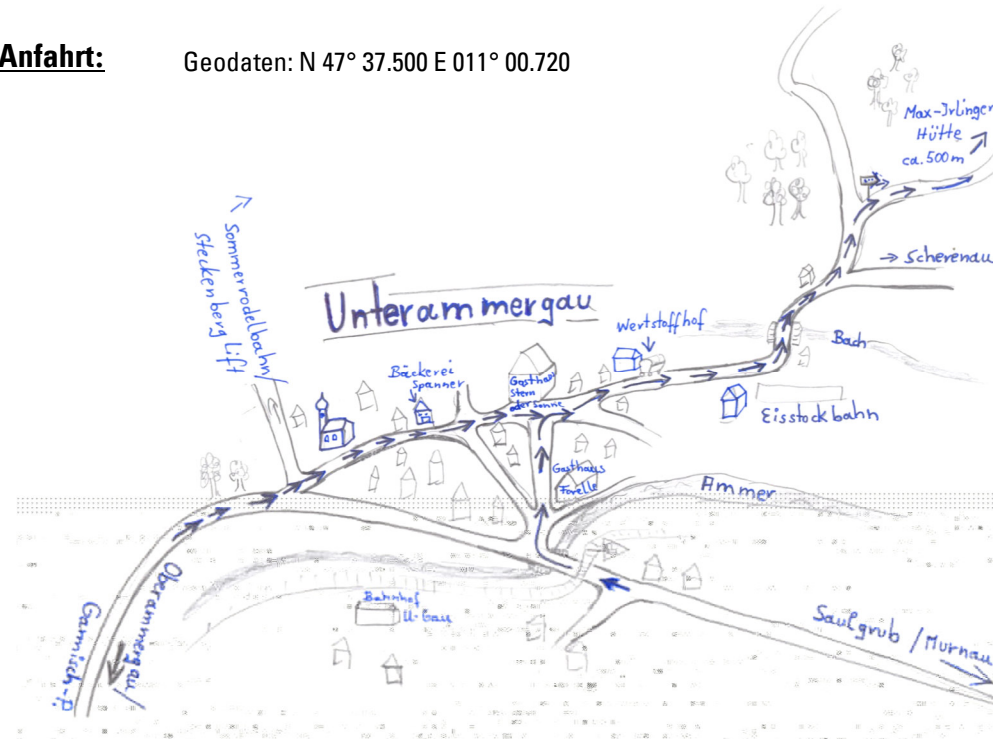
Der Landkreis Starnberg, der das Haus zunächst gepachtet und schließlich gekauft hat, hat das Platzangebot und die Ausstattung der Hütte durch Renovierungen und Umbauten ständig verbessert. So sind im Jahre 1968 erstmals richtige Schlafräume im Obergeschoss entstanden. Dennoch verschlechterte sich der Zustand der Bausubstanz so sehr, dass eine grundlegende Renovierung in den Jahren 1988/89 notwendig geworden ist.

Seit der Eröffnungsfeier am 01. August 1989 ist das Jugendbergheim „Dr. Max Irlinger“ nun ein recht komfortabel ausgestattetes, gemütliches Haus, das sich optimal für selbstversorgende Kinder- und Jugendferien, Schulheimaufenthalte und Bildungs-Veranstaltungen eignet.



Anfahrt:

Geodaten: N 47° 37.500 E 011° 00.720



Lage:

Das Jugendbergheim „Dr. Max Irlinger“ ist unmittelbar oberhalb des reizvollen Ortes Unterammergau gelegen, von wo aus es leicht mit einem 20-minütigen Fußmarsch erreicht werden kann. Auch die Zufahrt mit dem Auto ist möglich. Ein PKW-Stellplatz ist vorhanden.

Vom Haus aus hat man einen wunderbaren Blick über das Ammertal hinweg bis hinein ins anliegende Estergebirge. Direkt hinter dem Gebäude schlängelt sich der Gebirgsbach „Scherenauer Laine“ an waldumsäumten Ufern den Berg hinab.

Beliebte Ausflugsziele in der Nähe sind etwa Schloss Linderhof, die Klostersgemeinde Ettal oder der malerische Ort Oberammergau mit seinem „Wellenberg“ und dem Passionsspielhaus .

Die Lage im Übergang zum Alpengebiet erlaubt gleich vom Haus aus zahlreiche Bergwanderungen.

Außenanlagen:

Das Gebäude liegt unmittelbar in der Nähe eines Gebirgsbaches - der Scherenauer Laine – mit kleinen Wasserfällen.

Der Platz um das Haus ist zum größten Teil mit Steinplatten ausgelegt, wo auch Stangen für Netzspiele fest installiert werden können.

Eine Allwetterischtennisplatte, ein solider Grill und eine Terrasse beim großen Aufenthaltsraum runden die Freizeitmöglichkeiten im Freien am Haus ab.

Darüber hinaus steht den Gruppen noch eine angrenzende Wiese für Fußball und andere Spiele zur Verfügung.

Die Gerätehütte und eine kleine Holz-Sporthalle ermöglicht auch bei ungünstiger Witterung eine Beschäftigung außerhalb des Jugendberghaims.

Sonstige Hinweise:

Das Jugendbergheim ist ausschließlich für Selbstversorger gedacht. Die geräumige Küche und der sogenannte „Bunker“ bieten ausreichend Möglichkeiten die Verpflegung und Getränke zu lagern.

Es muss eine 3-teilige Bettwäsche oder 1 Schlafsack mit Leintuch mitgebracht werden. Nur in Notfällen kann Bettwäsche gegen ein Entgelt von Euro 6 pro Bett gestellt werden.

Voraussetzung für die Belegung ist die Teilnahme an einer Einweisung in die Gegebenheiten des Hauses.